

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

## 1. Dichtigkeit mit Wasser

Testdurchführung:

Schritt 1: Das Einmachglas wurde zu einem Drittel mit Wasser gefüllt.

In diesem Schritt wurde das Einmachglas vorsichtig bis zu einem Drittel seines Volumens mit Wasser gefüllt. Dies geschah auf eine langsame und kontrollierte Weise, um sicherzustellen, dass keine äußeren Störungen das Ergebnis beeinflussen können. Das Glas wurde dabei auf einer stabilen und ebenen Fläche platziert, um ein genaues Befüllen zu gewährleisten.

Schritt 2: Der Deckel des Glases wurde fest verschlossen.

Der Deckel wurde gleichmäßig und mit der notwendigen Vorsicht auf das Glas geschraubt, um eine dichte Abdichtung zu sichern. Es wurde darauf geachtet, dass der Deckel überall gleich fest sitzt und keine Lücken entstehen, die zu Lecks führen könnten.

Schritt 3: Das Glas wurde für zwei Minuten auf den Kopf gestellt.

In diesem Schritt wurde das Glas sanft umgedreht und auf eine trockene, ebene Oberfläche gestellt. Dies geschah für zwei Minuten, um genügend Zeit zu geben, eventuelle Lecks zu erkennen. Die Unterlage wurde zuvor auf Sauberkeit und Trockenheit überprüft, um den Testbedingungen zu entsprechen.

Schritt 4: Das Glas wurde auf sichtbare Wasserlecks überprüft.

Nach den zwei Minuten wurde das Glas auf Anzeichen von Feuchtigkeit oder Lecks untersucht. Der Bereich um das Glas herum wurde genau betrachtet, um festzustellen, ob Wasser ausgetreten ist und in welchem Umfang.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Es konnte keinerlei Wasserverlust festgestellt werden, selbst nach intensivem Schütteln des Glases. Das Glas blieb vollständig dicht und zeigte keine Anzeichen von Lecks.

90 Punkte: Das Glas blieb dicht und zeigte keinen Wasserverlust, als es gekippt wurde. Die Abdichtung hielt zuverlässig, ohne dass Feuchtigkeit austrat.

80 Punkte: Nach dem Umkippen des Glases wurde leichte Feuchtigkeit festgestellt. Trotz dieser leichten Feuchtigkeit trat kein Wasser sichtbar aus dem Glas aus.

70 Punkte: Beim Umkippen bildeten sich Tropfen an der Außenseite des Glases. Der Deckel verhinderte ein größeres Auslaufen, jedoch reichte der Druck nicht aus, um das Ausperlende Wasser vollständig zu stoppen.

60 Punkte: Beim Umkippen des Glases war ein sichtbarer Wasserverlust festzustellen. Zwar verhinderte die Abdichtung einen vollständigen Leerauslauf, dennoch war der Verlust merklich.

50 Punkte: Bereits bei leichtem Schütteln des Glases konnte ein Wasserverlust beobachtet werden, was darauf hinweist, dass die Abdichtung nicht ausreichend war, um Bewegungen standzuhalten.

40 Punkte: Bei leichtem Schütteln begann Wasser aus dem Glas zu tropfen. Die Dichtigkeitsprüfung zeigte damit eine unzureichende Abdichtung unter minimaler Bewegung.

30 Punkte: Schon ein leichtes Schütteln führte zu starkem Wasserverlust. Der Deckel konnte das Wasser nicht zurückhalten, was auf eine erhebliche Undichtigkeit hinweist.

20 Punkte: Auch bei geschlossenem Glas lief Wasser aus, obwohl keine äußeren Bewegungen stattgefunden haben. Damit ist das Glas zur Aufbewahrung von Flüssigkeiten ungeeignet.

10 Punkte: Das Glas konnte in keiner Weise Wasser halten, selbst bei minimalem Füllstand oder geschlossenem Deckel.

## 2. Hitzebeständigkeit im kochenden Wasser

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein Topf mit Wasser wurde zum Kochen gebracht.

Um die Testumgebung für den Hitzebeständigkeitstest vorzubereiten, wurde ein Topf mit einer ausreichenden Menge Wasser ausgewählt und auf einer Herdplatte positioniert. Anschließend wurde die Herdplatte eingeschaltet und die Temperatur auf eine hohe Stufe gestellt. Das Wasser wurde kontinuierlich erhitzt, bis es den Siedepunkt erreichte und sprudelnd kochte. Dies stellte sicher, dass das Wasser die notwendige Temperatur besitzt, um die Hitzebeständigkeit des Glases wirkungsvoll zu testen.

Schritt 2: Das Einmachglas wurde vorsichtig ins kochende Wasser gestellt.

Als das Wasser den Siedepunkt erreichte und gleichmäßig sprudelnd kochte, wurde das Einmachglas, das auf seine Hitzebeständigkeit hin untersucht werden sollte, vorbereitet. Mit einer Zange wurde das Glas vorsichtig ergriffen, um direkten Hautkontakt zu vermeiden und die Sicherheit während des Tests zu gewährleisten. Anschließend wurde das Glas behutsam in das kochende Wasser abgesenkt, wobei darauf geachtet wurde, dass es vollständig in das Wasser eintaucht und gleichmäßig der Hitze ausgesetzt wird.

Schritt 3: Das Glas wurde für fünf Minuten im kochenden Wasser belassen.

Sobald das Glas sicher im kochenden Wasser positioniert war, wurde ein Timer auf genau fünf Minuten eingestellt. Während dieser Zeit befand sich das Glas vollständig im kochenden Wasser und wurde der Hitze ausgesetzt. Die fünf Minuten wurden sorgfältig überwacht, um eine genaue Einhaltung der Testdauer sicherzustellen. Dieser Schritt diente dazu, die Auswirkungen der Hitze auf das Material des Glases umfassend zu testen.

Schritt 4: Das Glas wurde aus dem Wasser genommen und abgekühlt.

Nach Ablauf der festgelegten fünf Minuten wurde das Glas mit der Zange vorsichtig aus dem kochenden Wasser herausgehoben. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Glas sicher gehalten wird, um das Risiko von Bruch oder Verletzungen zu minimieren. Anschließend wurde das Glas auf eine Oberfläche aus hitzebeständigem Material, wie zum Beispiel einen speziellen Abkühluntergrund, platziert. Dieser letzte Schritt ermöglichte es dem Glas, schonend auf Raumtemperatur abzukühlen, ohne dass es durch abrupte Temperaturschwankungen beschädigt wird.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Glas zeigte nach Abschluss des Tests keinerlei äußere oder innere Schäden. Weder Verformungen noch Farbveränderungen waren feststellbar, was darauf hindeutet, dass das Glas den Hitzebeständigkeitstest erfolgreich bestanden hat.

90 Punkte: Das Glas wies nach dem Test eine leichte Farbveränderung auf, jedoch war kein struktureller Schaden festzustellen. Dies zeigt eine ausgezeichnete Widerstandsfähigkeit bei minimalen optischen Veränderungen.

80 Punkte: Am Glas waren minimale Verformungen erkennbar, jedoch traten keine Risse auf. Das Material erwies sich als weitestgehend widerstandsfähig gegenüber der Hitze.

70 Punkte: Kleine Risse konnten im Glas beobachtet werden, dennoch blieb die Gesamtstruktur intakt und das Glas weiterhin funktional.

60 Punkte: Deutliche Risse entwickelten sich im Glas, jedoch konnte es seine Grundfunktionalität beibehalten und auseinanderbrechen wurde vermieden.

50 Punkte: Größere Risse traten auf, wodurch das Glas fragil erschien. Trotz der Schäden blieb es noch weitestgehend zusammenhängend.

40 Punkte: Das Glas verlor teilweise seine ursprüngliche Form. Der Test verdeutlichte die limitierte Hitzebeständigkeit des Materials bei längerer Hitzeeinwirkung.

30 Punkte: Erhebliche Verformungen des Glases waren erkennbar. Solche deutlichen strukturellen Veränderungen reduzierten die Funktionalität des Glases beträchtlich.

20 Punkte: Das Glas brach, jedoch blieben die Bruchstücke überwiegend zusammen. Dies verdeutlichte eine unzureichende Widerstandsfähigkeit gegenüber der vollzogenen Wärmebelastung.

10 Punkte: Das Glas zerbrach vollständig unter der Testsituation und zerfiel in mehrere einzelne Stücke. Der Test zeigte eine erhebliche Schwäche des Glases gegenüber Hitzebelastung auf.

### 3. Leichtigkeit des Öffnens und Schließens

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Deckel des Glases wurde vollständig abgeschraubt.

In diesem Schritt wurde der Deckel des Glases ohne jegliche Hilfsmittel entfernt. Hierbei lag der Fokus darauf, die benötigte Kraft zu bewerten, die erforderlich ist, um den Deckel manuell zu lösen. Der Tester hat den Deckel mehrmals gedreht, bis er vollständig entfernt war, um ein Gefühl für den Kraftaufwand zu erhalten.

Schritt 2: Der Deckel wurde wieder fest auf das Glas geschraubt.

Nachdem der Deckel entfernt wurde, wurde er wieder von Hand auf das Glas aufgesetzt und verschlossen. Der Tester achtete darauf, den Deckel vollständig zu schließen, bis er das Gefühl hatte, dass die Versiegelung fest saß. Dies diente dazu, die Leichtigkeit des Verschließens zu beurteilen.

Schritt 3: Der Öffnungs- und Schließvorgang wurde dreimal wiederholt.

Um die Konsistenz der Leichtigkeit beim Öffnen und Schließen zu überprüfen, wurde der Vorgang aus den Schritten 1 und 2 insgesamt dreimal durchgeführt. Der Tester wiederholte diese Schritte, um sicherzustellen, dass es keine Schwankungen im erforderlichen Aufwand für das Öffnen und Verschließen gibt.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Öffnen und Schließen erfordern minimalen Kraftaufwand, fast mühelos; der Deckel lässt sich ohne großen Widerstand drehen und verschließen.

90 Punkte: Der Vorgang des Öffnens und Schließens geht sehr leicht von der Hand; es besteht ein kleiner, kaum merklicher Widerstand.

80 Punkte: Beim Öffnen besteht ein leichter Widerstand, wie ein fühlbarer, aber unproblematischer Zylinder, der noch gut zu handhaben ist.

70 Punkte: Deutlicher Widerstand beim Öffnen, der Deckel benötigt mehr Nachdruck als gewöhnlich, um sich zu lösen.

60 Punkte: Das Öffnen erfordert moderate Anstrengung, es besteht ein spürbarer Widerstand während des Entfernens bzw. Verschließens.

50 Punkte: Beim Schließen gibt es eine Erschwernis, der Deckel lässt sich schwer festdrehen, sitzt nicht gleich beim ersten Versuch fest.

40 Punkte: Das Öffnen ist sehr kraftaufwendig, eine erhebliche Kraftmenge ist nötig, um den Deckel zu bewegen.

30 Punkte: Der Schließvorgang erfordert starken Kraftaufwand, ebenso wie das Öffnen, was zu Frustration führen kann.

20 Punkte: Der Deckel klemmt oft während des Öffnens oder Schließens, was den gesamten Prozess erheblich behindert.

10 Punkte: Der Deckel lässt sich kaum öffnen, es ist nahezu unmöglich, ihn ohne Hilfsmittel zu bewegen.

#### 4. Kratzfestigkeit des Glases mit einem Küchenmesser

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Oberfläche des Glases wurde mit einem Küchenmesser bearbeitet.

In diesem Schritt wurde das Glas zunächst sorgfältig gereinigt, um sicherzustellen, dass keine Staubpartikel oder andere Verunreinigungen die Testergebnisse verfälschen. Anschließend wurde das Küchenmesser mit einer kontrollierten, gleichmäßigen Bewegung über die Glasoberfläche gezogen. Dieses Vorgehen wurde mit geringer Kraft wiederholt durchgeführt, um eine differenzierte Untersuchung der Kratzfestigkeit zu ermöglichen, ohne unnötig Druck auszuüben, der die Probe hätte unnatürlich schwächen können.

Schritt 2: Sichtbare Kratzer wurden überprüft.

Nach der Bearbeitung wurden visuelle Inspektionen aus verschiedenen Blickwinkeln durchgeführt. Dabei wurde sowohl bei direktem als auch bei indirektem Licht gearbeitet, um Kratzer auffindig zu machen. Jede Art von Kratzer, ob fein oder ausgeprägt, wurde dokumentiert, um eine präzise Bewertung der Kratzfestigkeit zu ermöglichen. Die Auswertung beinhaltete auch den Einsatz einer Lupe, um feinste Kratzer identifizieren zu können.

Schritt 3: Der Test wurde an mehreren Stellen des Glases wiederholt.

Um die Konsistenz der Ergebnisse sicherzustellen, wurde der oben beschriebene Testprozess an mehreren, voneinander unabhängigen Stellen der Glasfläche wiederholt. Dabei wurde darauf geachtet, unterschiedliche Zonen des Glases zu wählen, um eventuelle Materialunterschiede zu berücksichtigen und ein umfassendes Bild der Materialeigenschaften zu erhalten.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Glasoberfläche zeigte nach dem Kratztest keinerlei sichtbare Spuren oder Beschädigungen. Unabhängig vom Betrachtungswinkel waren keine Abnutzungen erkennbar.

90 Punkte: Es waren minimale Kratzer vorhanden, die jedoch nur bei sehr genauer Betrachtung und unter bestimmten Lichteinfall sichtbar wurden.

80 Punkte: Feine Kratzer waren bei normaler, nicht allzu naher Betrachtung sichtbar, aber sie beeinträchtigten die optische Qualität der Glasoberfläche nur geringfügig.

70 Punkte: Deutliche, jedoch flache Kratzer waren sichtbar. Trotz der Kratzer fühlte sich die Glasoberfläche weiterhin glatt an und zeigte keine Anzeichen von tiefen Einschnitten oder Rissen.

60 Punkte: Die Kratzer waren so ausgeprägt, dass sie die optische und haptische Qualität des Glases leicht beeinträchtigten, jedoch ohne die Struktur ernsthaft zu beschädigen.

50 Punkte: Eine Vielzahl von Kratzern überzog die Oberfläche, was sowohl bei Betrachtung als auch bei Berührung deutlich spürbar war, obwohl tiefe Risse noch ausblieben.

40 Punkte: Die Kratzer waren nicht nur sichtbar, sondern auch fühlbar, wenn mit den Fingerkuppen über die Glasoberfläche gefahren wurde.

30 Punkte: Die Oberfläche war stark beeinträchtigt, wobei die Kratzer die Funktionalität und das Erscheinungsbild des Glases erheblich minderten.

20 Punkte: Tiefe Kratzer dominierten die Glasfläche, was die strukturelle Integrität des Materials ernsthaft bedrohte und die Möglichkeit künftiger Brüche erhöhte.

10 Punkte: Die Kratzfestigkeit des Glases erwies sich als äußerst mangelhaft, da das Material infolgedessen brach oder splitterte. Hier war die Materialschwäche nach dem Kratzen offensichtlich.

## 5. Gewicht des leeren Glases im Vergleich zu anderen Gläsern

Testdurchführung:

Schritt 1: Das leere Glas wurde auf eine Küchenwaage gestellt.

Bei diesem Schritt wurde das Testglas sorgsam auf eine präzise kalibrierte Küchenwaage platziert, um sicherzustellen, dass keine äußeren Einflüsse das Messergebnis beeinträchtigen. Das Gewicht des leeren Glases wurde in Gramm auf dem Display der Waage angezeigt und sorgfältig in einem Testprotokoll notiert. Diese Messung bildet die Grundlage für den anschließenden Vergleich mit anderen Gläsern.

Schritt 2: Vergleichbare Gläser wurden ebenfalls gewogen.

In diesem Schritt wurden mehrere andere Gläser, die bezüglich Volumen und Form mit dem Testglas vergleichbar sind, nacheinander auf dieselbe Küchenwaage gestellt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Bedingungen der Messung konstant bleiben, um die Vergleichbarkeit der Gewichte zu garantieren. Die gemessenen Werte dieser Gläser wurden ebenfalls in das Testprotokoll aufgenommen, um eine umfassende Datenbasis für den Vergleich zu haben.

Schritt 3: Die Gewichtsdivergenz wurde festgehalten.

Nach der Erhebung aller relevanten Messdaten wurde die Gewichtsdivergenz zwischen dem Testglas und den anderen Gläsern berechnet. Diese Differenzen wurden notiert, um festzustellen, wie das Gewicht des Testglases im Vergleich zu den anderen Gläsern abschneidet. Dieser Vergleich ermöglicht eine Einschätzung darüber, ob das Testglas leichter, schwerer oder im Durchschnitt liegt, was schließlich in die Punktbewertung einfließen soll.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Glas erreicht diese Punktzahl, wenn es im idealen Gewichtsbereich liegt und mit anderen hochwertigen Gläsern vergleichbar ist, was auf eine optimale Produktqualität hinweist.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Glas ein leicht höheres Gewicht als das Ideal hat, aber dennoch nur minimal von den durchschnittlichen Werten vergleichbarer Gläser abweicht.

80 Punkte: Die Punktzahl von 80 wird erzielt, wenn das Gewicht des Glases durchschnittlich ist und keine signifikanten Abweichungen zum Mittelwert der Vergleichsgläser bestehen.

70 Punkte: Ein etwas schwereres Glas, das jedoch noch gut handhabbar ist, erhält 70 Punkte. Hierbei liegt das Glasgewicht über dem Durchschnitt, ist aber noch im akzeptablen Bereich.

60 Punkte: Deutlich schwerere Gläser, die bereits eine erschwerte Handhabung aufweisen, aber nicht das schwerste unter den verglichenen Gläsern sind, erreichen 60 Punkte.

50 Punkte: Das schwerste Glas im direkten Vergleich, bei dem die Praktikabilität aufgrund des hohen Gewichts stark eingeschränkt ist, wird mit 50 Punkten bewertet.

40 Punkte: Ein Gewicht, das über dem Durchschnitt liegt und die leichte Handhabung beeinträchtigt, jedoch nicht extrem auffällt, führt zu einer Bewertung von 40 Punkten.

30 Punkte: Sehr schwere Gläser, die im Rahmen des Vergleichs signifikant herausstechen und aufgrund ihres Gewichts schwer zu nutzen sind, erzielen 30 Punkte.

20 Punkte: Ein extrem schweres Glas, das sich in der Anwendung als unpraktisch erweist, zählt zu den Gegenständen, die 20 Punkte erhalten, da es deutlich über die akzeptable Gewichtsspanne hinausgeht.

10 Punkte: Gläser, die aufgrund ihrer übermäßigen Schwere kaum handhabbar sind und bei denen die Nutzung stark eingeschränkt ist, werden in die niedrigste Bewertungskategorie mit 10 Punkten eingeordnet.